

# #inlovewithzug

Destinationsmagazin Zug



# Museen in Zug entdecken



[kunsthauszug.ch](http://kunsthauszug.ch)



[urgeschichte-zug.ch](http://urgeschichte-zug.ch)

Ob Ritterrüstungen  
und Hellebarden, zeit-  
genössische Kunst,  
Ziegelherstellung oder  
archäologische Schätze...



[ziegelei-museum.ch](http://ziegelei-museum.ch)



[burgzug.ch](http://burgzug.ch)

...finden Sie uns online.



## Viele Perspektiven, ein Gefühl: Zug

Zug zeigt sich aus vielen Blickwinkeln – und genau darum geht es in dieser Ausgabe von «#inlovewithzug». Wir nehmen Sie mit auf Hügel und Aussichtspunkte, in Werkstätten, Gärten, Hotels, Museen und an Orte der Begegnung. Dorthin, wo Menschen mit Leidenschaft gestalten, bewahren und bewegen.

Sie entdecken Zug von oben und ganz nah: bei Persönlichkeiten aus Handwerk, Design, Hotellerie, Kultur und Ehrenamt. Ob im Ziegelei-Museum, im Blumen-Workshop, auf dem Zugersee oder im Hotelalltag – überall wird sichtbar, wie viel Herzblut in den Details steckt.

Ein besonderer Fokus gilt dem Miteinander. Inklusion ist in Zug gelebte Realität und Teil der Lebensqualität.

Diese Ausgabe lädt dazu ein, Zug neu zu entdecken – offen, achtsam und inspiriert. Viel Freude beim Lesen und Verlieben in unsere Region.

**Dominic Keller**

Geschäftsführer  
Zug Tourismus



6



10



22

16



### 4 Top in Zug

Zehn Höhepunkte

### 6 Outdoor

Hoch hinaus

### 10 Indoor

Ein Museum zum Zupacken

### 14 Laut

Dein persönlicher Guide? CityBot!

### 16 Leise

Inklusion ist Trumpf

### 20 Erlebniskarte

Ideen auf einen Blick

### 22 Workshop

Unter Blumen mit Lisa Binkert

### 26 Entdeckt in Zug

Schlaufensteg

### 29 Typisch in Zug

Design von Caroline Flueler

### 30 Im Hotel mit

Marvin Kingsley

### 32 Getroffen

Menschen, die Zug bewegen

### 34 Tipps

In aller Kürze

### 38 Gruss aus Zug

«Bsetzi-Steii»



Impressum

Herausgeber Zug Tourismus Konzept Studio Christen (Diana Lischer) Texte/Redaktion Sabine Windlin, Claudia Wirz, Zug Tourismus (Joel de Buren, Carmen Grüter) Design Studio Christen Bilder Martin Bissig, zVg Illustration Grafilu, Pascal Staub Produktion und Vertrieb Kalt Medien AG, Promopost Auflage 43 000 Exemplare Sprachen Deutsch und Englisch





1

## Kunsthaus Zug

Mitten in der Altstadt lädt das Kunsthaus Zug ein, Kunst auf vielfältige Weise zu erleben. Wechselausstellungen mit Meisterwerken aus der Sammlung und vielseitige Vermittlungsangebote eröffnen den Zugang zur Kunst – von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart; zu erleben in einer architektonisch grossartigen Anlage aus dem 16. Jahrhundert.



2

## Kinderregion

Auf der Plattform Kinderregion warten inspirierende Ausflugsideen für Familien im Grossraum Zürich – von Themenwegen und Tiererlebnissen bis hin zu Trampolinhallen. Dank praktischem Filter nach Alter, Interessen, Region und Jahreszeit lässt sich das passende Angebot schnell finden. Ergänzt wird die Plattform durch einen Veranstaltungskalender mit aktuellen Familienevents.



3

## «Spatenstich – Das zweite Morgarten-Spektakel»

Ein Luxusresort am Morgarten-Denkmal? Ein Tal in Aufruhr, Investoren mit grossen Versprechen und eine Gruppe Widerständiger, die tiefer gräbt, als manchen lieb ist. Unter der künstlerischen Leitung von Annette Windlin treffen im Freilichttheater historische Konflikte auf heutige Begehrlichkeiten. Uraufführung: 7. August 2026. Weitere Vorstellungen: 12. August bis 19. September 2026.

4

### Zug Magic

Magische Sommerabende am Zugersee: Zug Magic verzaubert vom 28. Juni bis 26. Juli 2026 jeweils von Dienstag bis Sonntag täglich mit bis zu 40 Meter hohen Wasserfontänen, eindrucksvollen Licht- und Videoprojektionen sowie Musik. Die beiden Shows «4 Jahreszeiten» und «Around the World» werden alternierend aufgeführt und dauern jeweils 18 Minuten.



5

### Autokino Ägeri

Alle zwei Jahre wird in Ägeri Kino zum gemeinsamen Erlebnis unter freiem Himmel. Vom 1. bis 9. August 2026 entfalten Filme ihre Wirkung zwischen Leinwand, Landschaft und Abendstimmung. Jeder Abend hat seinen eigenen Charakter: von der legendären Bulli Night über Filmklassiker bis zum neuen Family Day. Das Autokino Ägeri steht für entschleunigte Abende, die verbinden und in Erinnerung bleiben.

6

### Escape-Game auf dem Zugersee

Noch keine Pläne für den Abend? Ein von Escape Room inspirierter Spieleabend fordert dazu heraus, sich im Team durch eine geheimnisvolle Fallakte zu arbeiten, Spuren von Verdächtigen zu verfolgen und zusätzliche Hinweise an Bord zu entdecken. Mit jeder richtigen Lösung rückt der finale, rettende Code einen entscheidenden Schritt näher. Ideal für Gruppen, die Adrenalin und Herausforderung lieben.



7

### Mittelalterfest 19.–20. September 2026

Rund um die Burg Zug erwacht im September eine Welt voller Geschichten. Handwerk, Musik und Begegnungen lassen die Zeit für einen Moment stillstehen. Düfte von Feuerstellen und exotischem Essen mischen sich mit dem Gefühl, Teil der Vergangenheit zu sein. Ein Fest, das einlädt, in Ruhe zu verweilen, Neuartiges zu erkunden und die Seele durch eine andere Zeit reisen zu lassen.



8

### Zug 2026 28.–31. Mai 2026

Rund 2 000 Athletinnen und Athleten, über 1200 Volunteers, 16 Sportarten an 15 Sportstätten – die National Summer Games sind ein Grossereignis für Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Beeinträchtigung. Das Olympic Village auf dem Arenaplatz vor der OYM Hall wird zum Treffpunkt von Leidenschaft und Freude.

9

### Trottiplausch im Zugerland

Der Trottiplausch auf dem Zugerberg verbindet Action und Aussicht zu einem unvergesslichen Erlebnis. Frische Bergluft, spektakuläres Panorama und rasante Abfahrten sorgen für Adrenalin und Naturgenuss. Oben angekommen, beginnt das Abenteuer auf den bereitstehenden Trottis. Das Erlebnis eignet sich für Firmen, Vereine oder private Gruppen.



10

### Hologramm-Zoo

Schweizweit einzigartig begeistert der Hologramm-Zoo Jung und Alt. Lebensechte holografische Projektionen entführen die Besucherinnen und Besucher in die Antarktis, nach Asien, Afrika oder in die Welt der Dinosaurier. Der Hologramm-Zoo Zug ist barrierefrei zugänglich und kann auch exklusiv gemietet werden. Die Shows können auch kombiniert werden.



**10 Tipps**  
Für mehr Inspiration besuchen Sie [zug-tourismus.ch](http://zug-tourismus.ch) oder abonnieren Sie jetzt den Newsletter von Zug Tourismus.

# Hoch hinaus

**Das Zugerland ist Hügelland. Und wo es Hügel hat, mangelt es nicht an Aussichtspunkten. Dazu gilt es, ein paar Höhenmeter zu überwinden. Die Anstrengung lohnt sich!**



← Auf dem Gipfel des Wildspitzes schweift der Blick in die Ferne.



↑ Auf dem Gottschalkenberg kann man die Aussicht auf einer Holzplattform geniessen.



↑ Auf dem Gnipen reicht der Blick bis zum Zuger-, Lauerzer- und Vierwaldstättersee.

Text Claudia Wirz  
Bilder Martin Bissig

Die Liste der bekannteren Hügel führt naturgemäss der Wildspitz an, der mit seinen 1580 Metern über Meer den höchsten Punkt des Kantons markiert. Nur mit Muskelkraft ist dieser herrliche Gipfel zu erreichen; die Anstrengung lohnt sich.

Freie Sicht auf Seen und Berge bietet aber auch ein entspannter Spaziergang im Ratengebiet. Der Blick reicht weit in die Alpenkette hinein, und wer sich an den Bergen sattgesehen hat, kann auf dem Gottschalkenberg den Blick über den Zürichsee schweifen lassen. Ein Geheimtipp ist es zwar nicht gerade, aber schnell ist man abseits der Masse, wenn man beim Clausenchappeli den Weg Richtung Dreiländerstein nimmt. Hier kann man auf einem der sonigen Bänkli den Blick in die Glarner Alpen in aller Ruhe geniessen.

Auf die Frage, was denn tatsächlich ein Geheimtipp sei, könnte man mit Josefsgütsch antworten. Er befindet sich in Neuheim, und wie es sich für

das Hirzelgebiet gehört, thront eine mächtige Linde auf dem rund 720 Meter hohen Hügel. Das Panorama von hier oben ist nur schwer zu übertreffen. Und wer wissen will, was man alles von diesem Logenplatz aus sieht, findet dank der Panoramatafel die Antworten.

Die Hirzellandschaft mit ihren sanften, grünen Hügeln ist von besonderem Reiz. Es gibt kaum einen besseren Ort, sich an diesem Anblick zu weiden als bei der Kantonsschule in Menzingen. Ein Rundgang um Menzingen herum, vorbei am Ortsteil Lühärtigen, gibt immer wieder Blicke in diese liebliche, vom Linth-Gletscher geschaffene Landschaft frei.

### Das Guggi – ein Sonderling

Wem der Sinn mehr nach Stadt als nach Land steht, findet auf dem Guggi oberhalb des Zuger Postplatzes den passenden Aussichtspunkt. Von keinem anderen Ort aus lässt sich die historische Anlage der Stadt Zug mit all ihren Türmen und Kirchen so gut überblicken. Das Guggi ist übrigens ein Sonderling unter all den Zuger Hügeln. Es ist keine Laune der Natur, sondern entstand während des Baus der Gotthardlinie Ende des 19. Jahrhunderts.

← Verschiedene Wege führen auf die sanfte Kuppe des Gnipen.



QR-Code scannen und mehr über die Aussichtspunkte in Zug erfahren.

→ Der Josefsgütsch in Neuheim ist ein echter Geheimtipp.



Wer die legendären Zuger Sonnenuntergänge von höherer Warte aus geniessen möchte, wird auf der Flur Rägeten oberhalb des Friedhofs St. Michael fündig. An schönen Abenden sind die beiden Bänkli heiss begehrt. Wünscht man zum Sonnenuntergang noch Bewirtung, ist man im Landgasthof Blasenberg hoch darüber bestens aufgehoben, sowohl kulinarisch wie auch in Bezug auf die grandiose Aussicht.

Eine andere Sicht auf den Zugersee eröffnet sich in Walchwil. Die Rigi dominiert die Szenerie, die sich etwa auf dem Walchwiler Vita-Parcours oder auf dem Kreuzweg beim Zentrum Elisabeth, einem modernen Kurhotel, bewundern lässt. Selten verirrt sich

jemand auf den stillen Kreuzweg, der sich einen steilen, locker bewaldeten Hang hochschlängelt und reichlich Sitzgelegenheiten bietet. Auch der Steinhäuser Wald beziehungsweise dessen Rand bietet wunderbare Ausblicke ins Zugerland von Nord nach Süd bis in die Berner Alpen hinein.

### Kreislauf in Schwung

In Baar wiederum lässt es sich auf der Allmend oberhalb des Spinnerei-Areals über See und Berge blicken, und der neue Schlaufensteg mit seinen 265 Stufen bringt nicht nur den Kreislauf in Schwung, er eröffnet auch eine ganz neue Perspektive auf die waldreiche Umgebung.



↑ Der Schlaufensteig verbindet die Gebiete Buebegunte und Vogelwinkel.



↑ Beim Eingang im Wald startet der 350 Meter lange Schlaufensteig.



↑ Der Gubel in Menzingen befindet sich auf 909 Meter über Meer.

Der Weiler St. Wolfgang bei Hünenberg wiederum hat nicht nur prächtige Ausblicke, sondern auch eine illustre Vergangenheit vorzuweisen. Das historische Gebäudeensemble an bester Lage ist ohnehin ein Ausflug wert; die Aussicht gibt es noch dazu.

Den Zugerberg und den Gubel in diese Liste der Aussichtspunkte aufzunehmen, scheint aufgrund der Offensichtlichkeit ihrer Panorama-Qualitäten überflüssig. Gleichwohl gibt es selbst für den Zugerberg noch einen aussichtsreichen Geheimtipp: Auf der Lienesberghöhe, völlig abseits der grossen Wanderströme, geniesst man einen exklusiven Blick auf die Rigi und die Innerschweizer Landschaft. Wohl denen, die den Weg hierhin finden!

T  
i  
p  
p  
s



16 Restaurant Blasenberg

Vom Restaurant Blasenberg aus hat man nicht nur eine tolle Aussicht auf die Kantons-hauptstadt und den Zugersee. Im über 200 Jahre alten Bauernhaus isst man auch hervorragend. Der Familienbetrieb wird in dritter Generation geführt und ist bekannt für die Spezialität Kapaun: kastrierter Hahn, der vor Ort heranwächst.



zug-tourismus.ch/  
blasenberg



17 Restaurant Gubel

Das Restaurant Gubel liegt an einem der schönsten Aussichtspunkte in der Gemeinde Menzingen. Auf rund 900 Metern über Meer bietet der sanfte Hügelrücken zwischen dem Ägerital und dem Menzinger Hochplateau eine atemberaubende Sicht auf die Baarer Ebene, das Mittelland und bei klarem Wetter bis zu den Alpen.



zug-tourismus.ch/  
restaurant-gubel



# Ein Museum zum Zupacken

Text  
Claudia Wirz  
Bilder  
Martin Bissig

**Im Ziegelei-Museum Cham unternimmt man eine Zeitreise zu einer uralten Kulturtechnik und kann selbst Lehmziegel herstellen. Eine Sammlung offenbart prachtvoll dekorierte Exemplare des faszinierenden Baumaterials.**



← Das Ziegelei-Museum ist ein vielseitiger Erlebnisort.

← Im Ofenturm werden historische Abläufe zur Herstellung der Ziegel sichtbar.

Dem Namen nach gibt es viele Ziegelhütten in der Schweiz. Mit dem alten Gewerbe der Handziegelei haben sie aber alle schon lange nichts mehr zu tun; die meisten sind heute wohl Restaurants – mit einer einzigen Ausnahme: der Ziegelhütte in Hagendorn (Cham). Hier ist der Name noch Programm. Das Gebäudeensemble auf einer Waldlichtung zwischen dem Rainmatter- und dem Lindenchamerwald beherbergt heute das Ziegelei-Museum und mit ihm die einzige noch intakte Ziegelhütte der Deutschschweiz.

Und sie ist auch noch in Betrieb, nicht gewerblich zwar, denn das würde sich heute, da Ziegel industriell hergestellt werden, nicht rentieren, sagt Museumsleiterin Jeanne Simmen. Aber im Rahmen des Museumsbetriebs lässt sich noch sehen und vor allem selber erleben, was es mit dem alten Handwerk auf sich hat. Sowohl Kinder wie Erwachsene können hier in einem Workshop oder sonntags in der offenen Werkstatt mit den eigenen Händen in die Welt einer uralten Kulturtechnik eintauchen und mit Lehm arbeiten. Es ist ein bisschen wie eine Zeitreise.



← Im Museum können selber Ziegel hergestellt werden.



↑ Auf dem Werkplatz können die Kinder mit Lehm arbeiten.



↑ Es macht Freude, ein Dach zu decken.

Schliesslich ist der Lehmziegel das älteste vorgefertigte Bauelement der Menschheitsgeschichte; die ältesten Exemplare sind über 10 000 Jahre alt.

### Der Reiz des Flachmoor-Biotops

Steinzeitliche Exemplare gibt es im Ziegelei-Museum in Hagendorn zwar nicht zu sehen, aber mit reichlich Geschichte kann man trotzdem aufwarten. Lehm für die



18

Ziegelei-Museum  
zug-tourismus.ch/  
ziegelei-museum

Ziegelherstellung wurde in dieser Gegend schon lange gestochen, was die Landschaft verändert und ein wertvolles Flachmoor-Biotop geschaffen hat, das ebenfalls vom Museum gepflegt wird. In der Sammlung sind überdies viele historische Stücke zu sehen, oft sind sie – im Unterschied zu Industrieziegeln – prachtvoll verziert. Die Sammlung richtet sich deshalb auch an Architekten und Bauhistoriker. Sichtlich stolz führt Jeanne Simmen die Reporterin durch ihre «Schatzkammer». Sie kennt die Welt der Handstrichziegel schon aus ihrer Zeit beim Museum Ballenberg, wo sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Leiterin Bildung und Vermittlung tätig war.



QR-Code scannen und mehr über das Ziegelei-Museum erfahren.

Die Sammlung historischer Stücke beweist überdies, dass die in Handarbeit gestrichenen Ziegel lange Bestand haben und dem Zahn der Zeit jahrhundertlang trotzen können. Im Museum erfahren Fachleute und Laien, Erwachsene und Kinder gleichermaßen, wie die Ziegel geformt, getrocknet und gebrannt wurden – Letzteres ein komplizierter Prozess, der über viele Stunden hinweg genauestens überwacht werden musste. Und dass Lehm nach wie vor ein zeitgemässes und ökologisches Baumaterial ist, beweist der moderne Ofenturm aus Stampflehm, der sich ebenfalls auf dem Gelände befindet.

Die Ziegelhütte von Hagendorn wurde noch bis 1933 von der Familie Lörch betrieben. Heute wird das Museum massgeblich von privaten Gönnern, vorab der Alfred Müller AG, sowie dem Kanton Zug und den Zuger Gemeinden getragen. Es betreibt überdies eine wissenschaftliche Fachbibliothek zum Thema. Und eine moderne Ziegelhütte wäre keine Ziegelhütte, wenn nicht auch für das leibliche Wohl gesorgt würde. Im Ziegler-Beizli wird man gut verköstigt.



↑ Der 9 Meter hohe Ofenturm ist das Wahrzeichen des Museumareals.



### 19 Restaurant Rössli Hünenberg

Gastfreundschaft und Gemütlichkeit haben im Landgasthof Rössli Hünenberg eine lange Tradition. Im gemütlichen Restaurant kehren Gäste ein, die gerne geniessen: Köstliches aus Küche und Keller, zum Businesslunch oder Abendessen, ein währschafes Znüni oder ein gluschtiges Zvieri. Der Blick schweift hinab ins Reusstal.



zug-tourismus.ch/  
landgasthof-roessli



### 20 Restaurant Wart Hünenberg

Wer Wert auf eine Top-Speisekarte und einen professionellen Service legt und obenrein noch Freude an historischer Baukultur hat, ist im Restaurant Wart im gleichnamigen Weiler in Hünenberg am richtigen Ort. Ein Besuch in diesem geschichtsträchtigen Haus ist ein grossartiges Erlebnis. Reservation empfohlen!



zug-tourismus.ch/  
restaurant-wart

# Dein persönlicher Guide? CityBot!

Wer die Innenstadt spontan und auf eigene Faust entdecken möchte, findet in der CityBot-App lebendige Stadtgeschichten, Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Freizeitangeboten und Detailhandel sowie Stadtgeschichten zu spannenden Zuger Themen.

Bilder Martin Bissig

Das Kunstwerk «See-sicht» von Roman Signer ist Thema im CityBot.





← Ein Rundgang durch die Altstadt wird dank dem CityBot noch spannender.



↑ Die Gastronomie spielt in der App eine wichtige Rolle.

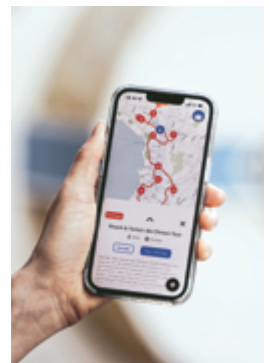
↓ Das Ufer des Zugersees präsentiert sich wie im Bilderbuch.



↑ Wenig Klicks reichen, und die User stossen auf Infos rund um die Stadt Zug.



↑ Sehenswürdigkeiten wie der Zyturm sind Bestandteil der App.



↑ Mehrere Themenrundgänge machen Lust, mehr über die Stadt zu erfahren.



← Vom Bildschirm des Handys gleitet der Blick über den Zugersee.



CityBot -  
Jetzt herunterladen  
citybot.ch



# Inklusion ist Trumpf

Fabienne Villiger und Manuela Leemann schlendern gemeinsam durch die Zuger Altstadt.

## Im Mai 2026 finden in Zug die National Summer Games von Special Olympics Switzerland statt. In 16 Sportarten kämpfen Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung um Medaillen. Ist Zug auch ausserhalb dieser Veranstaltung inklusiv? Wir machten die Probe aufs Exempel.

Text Sabine Windlin  
Bilder Martin Bissig

### Mit dem Rollstuhl auf der Rundwanderung im Ägerital

Auf dieser Rundwanderung entdeckt man die schönsten Seiten von Unterägeri und schweift der Blick in die feudale Berglandschaft Richtung Schwyz. Die Route führt an grosszügigen Grünflächen und Bauernhöfen vorbei. Der Rundweg verläuft zwar nicht direkt am Ägerisee, aber ein Abstecher zum lauschigen Seeufer ist jederzeit möglich. Besonders zu empfehlen ist ein Zwischenstopp im Birkenwäldli, wo ein Beizli zum Verweilen einlädt. Der Rundweg hat keine Steigungen und hinterlässt einen pittoresken Eindruck von dieser lieblichen Gegend, den man gerne mit nach Hause nimmt. Besonders bei heissen Temperaturen empfiehlt sich das Ägerital für einen Ausflug. Auf 727 Meter über Meer gelegen, ist es hier im Sommer immer ein paar Grad kühler.



**Rundwanderung Ägerital**  
Mehr Informationen zum barrierefreien Unterägeri-Weg:  
[zug-tourismus.ch/unteraegeri-weg](http://zug-tourismus.ch/unteraegeri-weg)

21

### Bodenständig, herzlich und mit Kegelbahn – «Lokal97»

Der Name ist Programm. Denn zum einen befindet sich das «Lokal97» an der Baarerstrasse 97. Zum anderen stehen hier lokale Lebensmittel sowie hausgemachte Pasta im Mittelpunkt. Die Küche ist abwechslungsreich, der Service herzlich, das Ambiente ungezwungen. Gäste schwärmen von der gemütlichen Wohnzimmer-Atmosphäre. Besonders ist das Konzept, denn das «Lokal97» ist Teil des Vereins ConSol und bietet Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung eine sinnvolle berufliche Tätigkeit und Perspektive. Das «Lokal97» ist aber noch aus einem anderen Grund einen Besuch wert. Im Untergeschoss befindet sich eine Kegelbahn für 25 Personen. Nach dem Essen kann man im Freundeskreis mit kontrolliertem Schwung die Kugeln ins Rollen bringen.



**«Lokal 97»**  
Informationen zu den Öffnungszeiten finden Sie unter:  
[zug-tourismus.ch/lokal-97](http://zug-tourismus.ch/lokal-97)

22

### Vielfalt in Bewegung – National Summer Games von Special Olympics

Vom 28. bis 31. Mai 2026 wird Zug zum Schauplatz eines Events, der den Geist des Sports und der Inklusion feiert. Dann nämlich finden die National Summer Games von Special Olympics Switzerland statt. In 16 Sportarten wetteifern Athletinnen und Athleten mit geistiger Beeinträchtigung um Medaillen. Sportler, Fans und Unterstützerinnen aus der ganzen Schweiz kommen zusammen und feiern ein Fest, das verbindet, inspiriert und ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion setzt. Mit den National Summer Games Zug 2026 werden sportliche Erfolge gefeiert, positive Emotionen erzeugt und Brücken gebaut. Motto: Vielfalt in Bewegung.



**National Summer Games von Special Olympics**  
Weitere Informationen finden Sie unter:  
[zug2026.ch](http://zug2026.ch)

### Bewegt und beflügelt an den «Wings for Life World Run»

Beim Wohltätigkeitslauf «Wings for Life World Run» starten Tausende von Menschen weltweit zur gleichen Zeit ein Rennen. Als Austragungsort für die Schweiz wurde Zug auserkoren. 30 Minuten nach Laufbeginn fährt ein sogenannter Catcher Car und holt die Teilnehmenden nach und nach ein. Wer überholt wird, beendet seinen Lauf. So können alle Teilnehmenden nach individuellen Möglichkeiten ihre Rennen absolvieren. Wer es gemütlich nimmt, wird nach rund 5 Kilometern eingeholt, Spitzensportler schaffen teils über 60 Kilometer. In Zug sind jedes Jahr rund 7000 Läuferinnen und Läufer mit und ohne Mobilitätseinschränkung sowie Rollstuhlfahrende am Start. 100 Prozent der Startgelder und Spenden fliessen direkt in die



↑ An den National Games Zug messen sich geistig beeinträchtigte Menschen in 16 Sportarten.

Rückenmarksforschung und kommen Querschnittgelähmten zugute. Motto: Laufen für die, die nicht laufen können.



«Wings for Life World Run»  
Alle Informationen zum Wohltätigkeitslauf unter:  
[wingsforlifeworldrun.com](http://wingsforlifeworldrun.com)

### Eine Crêpe aus dem «Intermezzo» – süss oder salzig und einfach anders

Auf den ersten Blick ist das «Intermezzo» eine gewöhnliche, sympathische kleine Crêperie mitten in der Zuger Altstadt. Und wer hat schon Zeit für einen zweiten Blick? Gäste, die offen sind für Neues. Das «Intermezzo» ist nämlich «einfach anders». Hier schmeissen Frauen und Männer mit einer kognitiven Beeinträchtigung und besonderem Unterstützungsbedarf den Laden. Mit viel Enthusiasmus und Stolz haben sie im Berufsleben Tritt gefasst und bringen ihre Fähigkeiten in der Gastronomie ein. Beim Besuch geniessen Gäste also nicht nur eine salzige oder süsse französische

Spezialität aus Buchweizenteig. Sie unterstützen gleichzeitig ein wertvolles Integrationsprojekt der Stiftung zuweben und helfen mit, Berührungsgänge zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung abzubauen.



«Intermezzo»  
Informationen zu den Öffnungszeiten finden Sie unter:  
[zug-tourismus.ch/intermezzo](http://zug-tourismus.ch/intermezzo)

### Mit dem Rollstuhl entlang des Zugersee-Uferwegs

Mit dem Rollstuhl gemütlich entlang des Zugersees von Zug nach Cham? Das geht! Gestartet wird am Bahnhof Zug, von wo aus man in wenigen Minuten zum Quai gelangt. Hier flaniert man auf einem breiten, asphaltierten Strässchen direkt am Seeufer – vorbei an Blumenbeeten, Baumgruppen und Buvetten. Auf halbem Weg löst ein naturbelassener Uferabschnitt das kleinstädtische Ambiente ab. Hier entdeckt man wilde Wiesen und lauschige Rastplätze mit Blick auf das Alpenpanorama. In den grossflächigen Schilfbeständen lassen

sich zahlreiche Vögel beobachten, die hier nisten. In Cham lohnt sich ein Abstecher an den grosszügigen Schiffssteg beim Hirsgarten. Von hier gelangt man über eine kleine Brücke in den charmanten Vilette-Park, wo das Gartenrestaurant zum Verweilen einlädt. Zurück nach Zug geht es mit dem ÖV. Der Uferweg misst rund 6 Kilometer und kann mit dem Rollstuhl in 1,5 Stunden befahren werden.



**Zugersee-Uferweg**  
Scannen und mehr über die Route erfahren:  
[zug-tourismus.ch/zugersee-uferweg](http://zug-tourismus.ch/zugersee-uferweg)

### Verpflegung und Begegnung im Restaurant Story

Bereit für eine gute Geschichte? Dann ist man im Restaurant Story in Baar richtig! Von Montag bis Freitag gibt es dort Frühstück und Mittagessen – zum Geniessen vor Ort oder zum Mitnehmen. Das Lokal ist aber mehr als ein Ort, an dem man verpflegt wird. Mit den vielen verschiedenen Sitzgelegenheiten und dem verspielten Charakter der Innenarchitektur bietet das Restaurant den idealen Raum für Kontakte und leistet einen Beitrag zur Inklusion. Im Restaurant Story arbeiten 19 Personen mit einer geistigen oder psychischen Beeinträchtigung. Vier von ihnen sind als Lernende im Betrieb beschäftigt. Noch eine Besonderheit: Hier ist Hahnenwasser nicht gratis. Mit gutem Grund: Mit dem Erlös wird ein Brunnenprojekt in Kamerun unterstützt. Wer hier Gast ist, wird Teil einer guten Story.



**Restaurant Story**  
Informationen zu den Öffnungszeiten finden Sie unter:  
[restaurant-story.ch](http://restaurant-story.ch)

# Und was sagen die Inklusionsexpertinnen?

**Manuela Leemann, 45, Juristin**



## **Das mag ich an meiner Heimat – das sind meine Favoriten:**

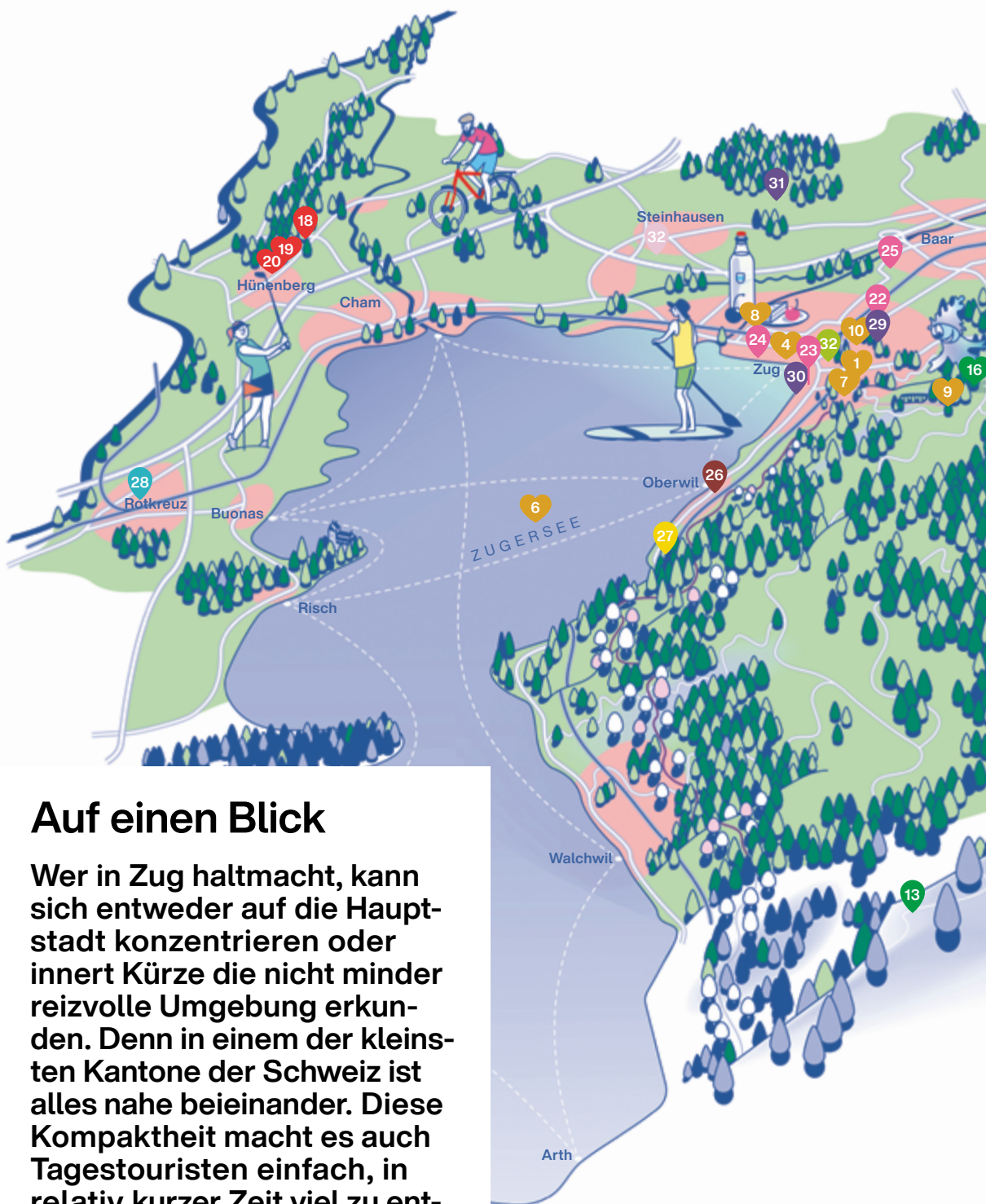
In Zug empfehle ich eine Schifffahrt auf dem Zugersee. Mit dem Rollstuhl ist dies gut machbar. Die Angestellten helfen über die Rampe ins Schiff. Es gibt ein Rollstuhl-WC, und via Treppenlift gelangt man aufs Oberdeck. Auch ein Spaziergang auf dem Zugerberg ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkung ein tolles Erlebnis. Vom Stadtzentrum fährt man mit dem rollstuhltauglichen Bus zur Talstation Schöneegg, steigt dann in die rollstuhltaugliche Zugerberg-Bahn und startet ab der Bergstation seine Tour. Die Wege Richtung Schattwäldli sind mehrheitlich flach. Wer Konzerte, Theater, Comedy oder Tanz mag, stösst in der Chollerhalle oder im Casino auf ein vielfältiges Programm und barrierefreie Räume. Auch das Museum Burg Zug ist zu empfehlen. Es ist mit einem kleinen Lift ausgestattet, der Zugang zum Sonderausstellungsraum sowie zu den Obergeschoss 1 bis 3 ist gewährt. Wo immer möglich, sind fixe Rampen installiert.

**Fabienne Villiger, 34, Schauspielerin**



## **Hier fühle ich mich wohl – das kann ich empfehlen:**

Mein Favorit ist die Markt- und Freizeithalle Freiruum: Hier gehe ich gerne essen oder nehme ich einen Apéro. Das Publikum ist durchmischt Vielfalt pur. Das Shoppingfeeling packt mich im Einkaufszentrum Metalli, wobei ein Zwischenstopp im gemütlichen Café Speck nicht fehlen darf. Als Kulturtipp lege ich eine Vorstellung des Theatervereins Baar ans Herz. Im Herbst empfehle ich einen Besuch der Zuger Messe. An Sonderschauen und Ausstellungen gibt es viel zu entdecken und zu degustieren. Im November keinesfalls fehlen darf der Besuch an der traditionellen Baarer Chilbi. Ich schlendere gerne gemütlich durch die Marktstände, gönne mir eine Frühlingsrolle und geniesse die Aussicht auf dem Riesenrad. Im Winter trifft man mich auf dem Eisfeld «Herti Zauber». Und im Sommer? Springe ich in den Zugersee. Ich bin eine Wasserratte und mag die Freibäder in Zug, vor allem auch, weil sie gratis sind.

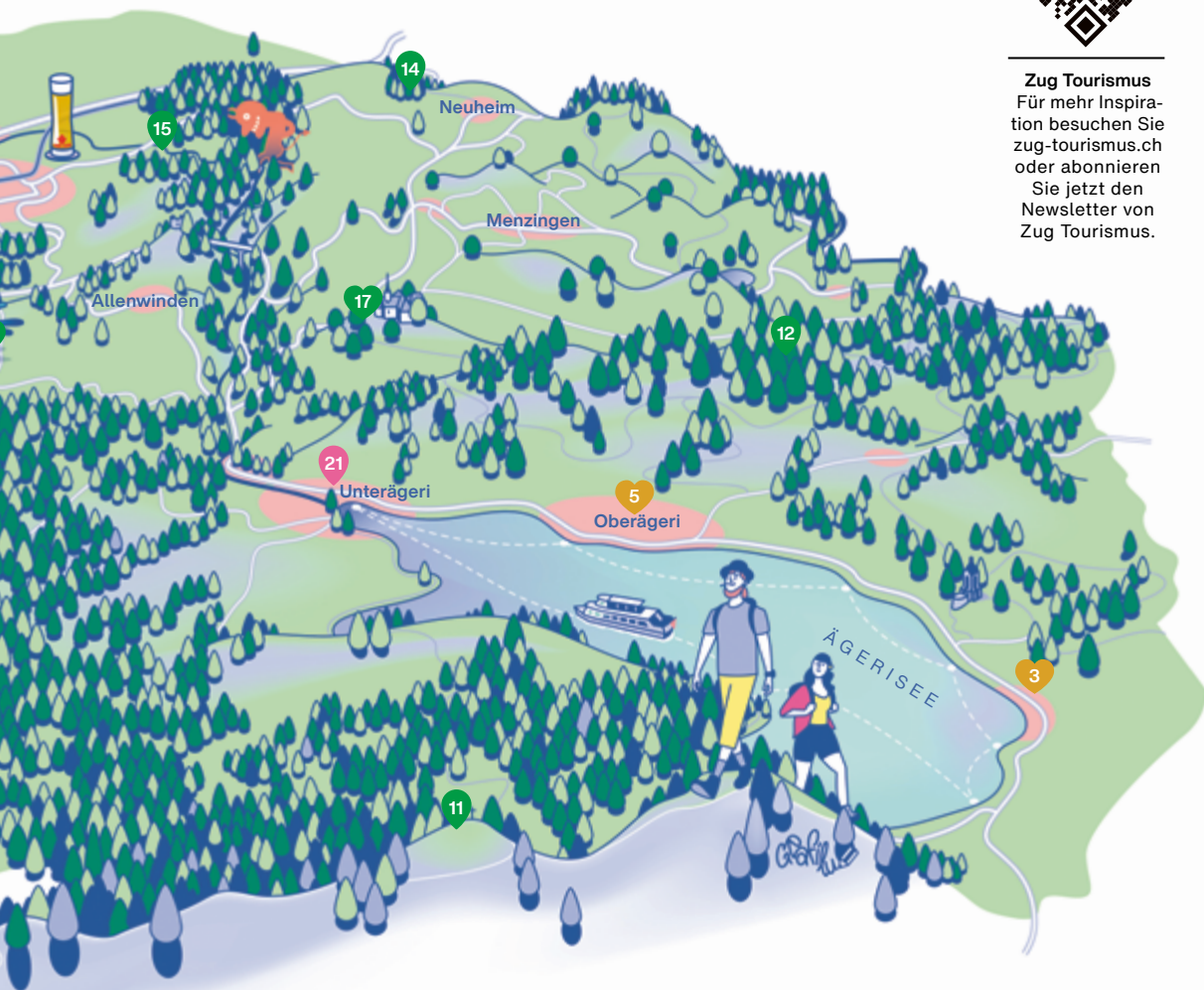


## Auf einen Blick

Wer in Zug haltmacht, kann sich entweder auf die Hauptstadt konzentrieren oder innert Kürze die nicht minder reizvolle Umgebung erkunden. Denn in einem der kleinsten Kantone der Schweiz ist alles nahe beieinander. Diese Kompaktheit macht es auch Tagestouristen einfach, in relativ kurzer Zeit viel zu entdecken und zu erleben.



**Zug Tourismus**  
Für mehr Inspiration besuchen Sie [zug-tourismus.ch](http://zug-tourismus.ch) oder abonnieren Sie jetzt den Newsletter von Zug Tourismus.



- |  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| <b>1</b> Kunsthaus Zug<br>(S. 4)               | <b>10</b> Hologramm-Zoo<br>(S. 5)            | <b>18</b> Ziegelei-Museum<br>(S. 10)                | <b>25</b> Restaurant Story<br>(S. 18)         |
| <b>3</b> Morgarten-Spektakel<br>(S. 4)         | <b>11</b> Wildspitz<br>(S. 6)                | <b>19</b> Restaurant Rössli<br>Hünenberg<br>(S. 13) | <b>26</b> Floralisa<br>(S. 22)                |
| <b>4</b> Zug Magic<br>(S. 5)                   | <b>12</b> Gottschalkenberg<br>(S. 7)         | <b>20</b> Restaurant Wart<br>Hünenberg<br>(S. 13)   | <b>27</b> Caroline Flueler<br>(S. 29)         |
| <b>5</b> Autokino Ägeri<br>(S. 5)              | <b>13</b> Gnipen<br>(S. 7)                   | <b>21</b> Rundwanderung<br>Ägerital<br>(S. 17)      | <b>28</b> Hotel Apart Rotkreuz<br>(S. 30)     |
| <b>6</b> Escape-Game<br>(S. 5)                 | <b>14</b> Josefsgütsch<br>(S. 8)             | <b>22</b> Lokal 97<br>(S. 17)                       | <b>29</b> Park Hotel Zug<br>(S. 32)           |
| <b>7</b> Mittelalterfest<br>(S. 5)             | <b>15</b> Schlaufensteg<br>(S. 9 & S. 27)    | <b>23</b> Intermezzo<br>(S. 18)                     | <b>30</b> Fischereimuseum<br>(S. 32)          |
| <b>8</b> Zug 2026<br>Olympic Village<br>(S. 5) | <b>16</b> Restaurant<br>Blasenberg<br>(S. 9) | <b>24</b> Zugersee-Uferweg<br>(S. 18)               | <b>31</b> Openair Waldstock<br>(S. 33)        |
| <b>9</b> Trottiplausch<br>(S. 5)               | <b>17</b> Restaurant Gubel<br>(S. 9)         |   | <b>32</b> Aeschbach<br>Chocolatier<br>(S. 38) |

# Unter Blumen mit Lisa Binkert

Lisa Binkert, 1972 geboren, liebt Blumen, zieht Blumen, verkauft Blumen, bindet Kränze und fertigt Arrangements für Firmen und Private. Lisa Binkerts Floralisa ist mehr als eine Gärtnerei – es ist ein Ort der Inspiration, wo Natur und Kreativität sich verbinden. Ob Workshop, Blumenabo oder Event – hier entsteht florale Kunst mit Seele. Ein Besuch lässt sich gut mit einem Spaziergang durch die Obstgärten und Wälder der Umgebung verbinden.

[floralisa-blumen.ch](http://floralisa-blumen.ch)



26

**Ihre Sträuße fangen die reiche Fülle der Jahreszeiten ein und leuchten je nach Wahl der Blumen und Kombination in den unterschiedlichsten Farben – mal üppig und prachtvoll, mal schlicht und zart, aber immer stimmig und lebendig.**

Fragebogen Sabine Windlin  
Bilder Martin Bissig

♥ **So bin ich aufgewachsen:** Inmitten von Hühnern, Gummistiefeln und Blumen auf einem Bauernhof in Cham, der immer voller Leben und voller Blumen war. ♥ **Diesen Beruf wollte ich als Kind erlernen:** Gärtnerin – die Naturverbundenheit und die Liebe zu Pflanzen waren schon immer da. ♥ **Diese Ausbildung habe ich schliesslich gemacht:** Die Gärtnerinnenlehre war der Anfang, aber dann kam die Ausbildung zur Floristin, weil ich nicht nur wachsen lassen, sondern gestalten wollte. ♥ **So kam ich zu den Blumen:** Die Blumen kamen seit den Kindheitstagen zu mir. Erst der Garten, dann die Floristik – es war wie ein roter Faden. ♥ **Die Arbeit mit Pflanzen und Erde gefällt mir, weil ...** sie erdet und ehrlich ist. Du säst, du pflegst, du erntest. Und jede Jahreszeit hat ihren eigenen Zauber. ♥ **Darum biete ich Floralisa-Workshops an:** Weil ich sehe, wie Menschen aufblühen, wenn sie mit den Händen etwas Schönes schaffen. Es geht nicht um Perfektion, sondern ums Ausprobieren. Und es gefällt mir, wenn jemand strahlt und staunend sagt: Das habe ICH gemacht?! ♥ **Diese Kundinnen und Kunden sind bei mir für einen Workshop an der richtigen Adresse:** Wenn du Lust hast, dir die Finger schmutzig zu machen und dich überraschen zu lassen. Mein Gewächshaus ist kein steriles Labor, sondern ein Ort zum Lachen, Experimentieren, Schnibbeln und Schwelgen. ♥ **Männer in einem Blumen-Workshop – ganz ehrlich: Geht das?** Ja, unbedingt! Blumen sind kein Geschlechterding. ♥ **Blumen erhellen das Gemüt – einverstanden?** Voll und ganz. Blumen sind Therapie für die Seele – ganz ohne Worte. ♥ **Mein Angebot im Frühling:** Endlich Tulpenzeit! Ich pflücke sie frisch aus meinen Beeten, wo sie nach Frühling duften. ♥ **Mein Angebot im Sommer:** Luftige Sommersträuße, Kräuter und verschiedene Pflanzen – immer frisch und mehrheitlich aus eigenem Anbau. ♥ **Mein Angebot im Herbst:** Ich zeige, wie vergängliche Schönheit haltbar wird. Ich liebe

es, mit Hortensien, goldenen Gräsern und Hagebutten zu arbeiten – daraus entstehen zum Beispiel Kränze, die nach Wald und Honig duften. ♥ **Mein Angebot im Winter:** Adventskränze, Weihnachtsdekoration und Winterblumen. Bis Ende Dezember vermitteln meine Arrangements, wie magisch karg die Natur sein kann – keine übertriebene Pracht, sondern warme Stille. ♥ **Blumenschmuck für die Hochzeit – Weiss ist Trumpf?** Jungfräuliches Weiss ist immer noch klassisch, aber es wird bunter, natürlicher und ungezwungener. ♥ **Blumenschmuck für Geburtstage – was empfiehlst Du?** Vielleicht ein Wildblumenstraus im alten Weckglas oder Zitronenzweige im Tonkrug, Kräuter für den Koch, Duftblumen für die Sinnliche oder etwas Wildes für den Naturfreak. ♥ **Blumenschmuck im Büro – ist das sinnvoll?** Absolut! Blumen machen aus dem grauesten Montag einen Tag mit Farbtupfern. ♥ **Blumenschmuck für Firmenanlässe/Events – wie gehst Du vor?** Zuerst höre ich genau zu: Was ist die Botschaft des Events? Dann entwickle ich ein florales Konzept, das perfekt zum Anlass passt – ob luftige Sommerarrangements für Gartenfeste oder elegante Winterkompositionen fürs Galadinner. Mein Fokus liegt auf lokalen, saisonalen Blumen und nachhaltigen Lösungen. ♥ **Blumen zum Valentinstag – fantasielos oder Pflicht?** Wichtiger als die Geste selbst ist die persönliche Note. ♥ **Blumen zum Muttertag – veraltet oder gern gesehen?** Nach wie vor eine schöne Tradition, besonders mit ungewöhnlichen Blumen. ♥ **Je bunter, desto besser – stimmt die Formel?** Nein, harmonische Farbkombinationen wirken oft eleganter. Und weniger ist oft mehr. ♥ **(Farb-)Kombinationen, die gut funktionieren?** Alles, was die Natur selbst kombiniert: Rosa und Silbergrau wie Pfingstrosen mit Wollziest. ♥ **(Farb-)Kombinationen, die schwierig sind?** Weiss-Rot, weil es schnell kitschig wirken kann. ♥ **Was braucht es, ausser Fingerfertigkeit, um einen schönen Strauss zu kreieren?** Ein Gespür für Farben, Formen und Balance – und den Mut, auch mal eine krumme Tulpe stehen zu lassen. Perfektion wirkt oft langweilig. ♥ **Diese Blume hat es mir besonders angetan:**



→ Blumenladen, Gewächshaus und Garten von Floralisa befinden sich in Oberwil.



↑ Je nach Jahreszeit entstehen im Workshop ganz unterschiedliche Kreationen.

→ Lisa Binkert geht im stimmungsvollen Gewächshaus ihrer Leidenschaft nach.



↑ Im Zentrum steht der kreative Umgang mit Blumen und Pflanzen.

Dahlien! Jede ist ein kleines Kunstwerk – mal samtig, mal zerzaust. Und Cosmeen. Die tanzen im Wind wie Ballerinen. ♥ **Da winke ich dankend ab:** Bei roten Rosen oder konfektionierten Sträußen ohne persönliche Note. ♥ **Rosen oder Tulpen?** Tulpen. ♥ **Krokus oder Schneeglöckchen?** Schneeglöckchen. ♥ **Ranunkel oder Gerbera?** Ranunkeln, weil sie eleganter und vielseitiger sind. ♥ **Rittersporn oder Schleierkraut?** Rittersporn. ♥ **Sonnenblumen oder Gladiolen?** Gladiolen, weil sie edler wirken. ♥ **Anemonen oder Astern?** Anemonen, weil sie zarter und poetischer sind. ♥ **Freesien oder Dahlien?** Dahlien. ♥ **Lilien oder Nelken?** Nelken, weil sie unkompliziert und wandelbar sind. ♥ **Pfingstrosen oder Osterlocken?** Pfingstrosen, weil sie üppig und betörend schön sind. Als «grüne Beigabe» zum Strauss. ♥ **Eukalyptus oder Asparagus?** Eukalyptus – sein Duft und das silbrige Blau sind einfach magisch. ♥ **Plastik- und Stoffblumen – ein No-Go?** Ja, ich arbeite ausschliesslich mit echten Blumen. ♥ **Welche Blumen duften am stärksten?** Maiglöckchen – ihr Duft ist wie reine Frühlingsluft. ♥ **Welcher Blumenduft betört Dich persönlich am meisten?** Ebenfalls Maiglöckchen, frisch und intensiv. ♥ **Mit Blumen Gefühle ausdrücken – funktioniert das?** Ja, absolut. Glück, Freude, Liebe oder Trauer lassen sich perfekt in die Blumensprache übersetzen. ♥ **«Eine Blume blüht um ihrer selbst willen» (Oscar Wilde) – einverstanden?** Ja, aber sie schenkt uns dabei so viel mehr. Eine Blume blüht in ihrer eigenen

Vollkommenheit – und doch strahlt sie diese Schönheit auch gegen aussen aus. ♥ **Das gefällt mir an meinem Arbeitsort in Oberwil:** Die Stille am Morgen, wenn Nebel über dem See hängt, die Nähe zur Natur und das Gewächshaus, in dem die Zeit stillzustehen scheint. ♥ **So lautet die Philosophie meines Betriebs:** Mit Händen, Herz und einer Prise Wildwuchs. ♥ **Darauf reagiere ich empfindlich:** Wenn Kunden etwa einen «Heuchlerbesen» verlangen oder bei unpersönlicher Massenware. ♥ **Darauf bin ich stolz:** Auf meine Familie, die mich unterstützt, und auf meine langjährige Leidenschaft und handwerkliche Arbeit. ♥ **Da jubiliere ich:** Wenn ein grosser Anlass perfekt gelungen ist, nach einer erfolgreichen Saison oder wenn im Februar die ersten Triebe spitzeln. ♥ **Darum kann ich nicht ohne Blumen sein:** Weil sie mich erden und mir jeden Tag zeigen, wie schön das Einfache sein kann. ♥ **Darum habe ich mich für Oberwil entschieden:** Weil es einfach der beste Ort ist! ♥ **Mein persönliches Zuger Wahrzeichen:** Die Chriesibäume. ♥ **So schalte ich von der Arbeit ab:** Am liebsten mit einem Glas Cidre unter der Rosenlaube und mit Blick auf den See. Manchmal mit Jazz im Hintergrund, oft einfach nur mit dem Rauschen der Blätter.

**Reformierte Kirche**  
Kanton Zug

# Kirche öffnet Räume

Unsere Kirchen sind Orte der Stille und Besinnung. Menschen kommen zur Ruhe. Bei uns öffnen sie Herz und Hand für mehr Gemeinschaft.

**Treten Sie ein und erwarten Sie alles.**



Fotografie: Regine Giesecke

Mehr zur Reformierten  
Kirche Kanton Zug:  
[www.ref-zug.ch](http://www.ref-zug.ch)



ENTDECKT IN ZUG





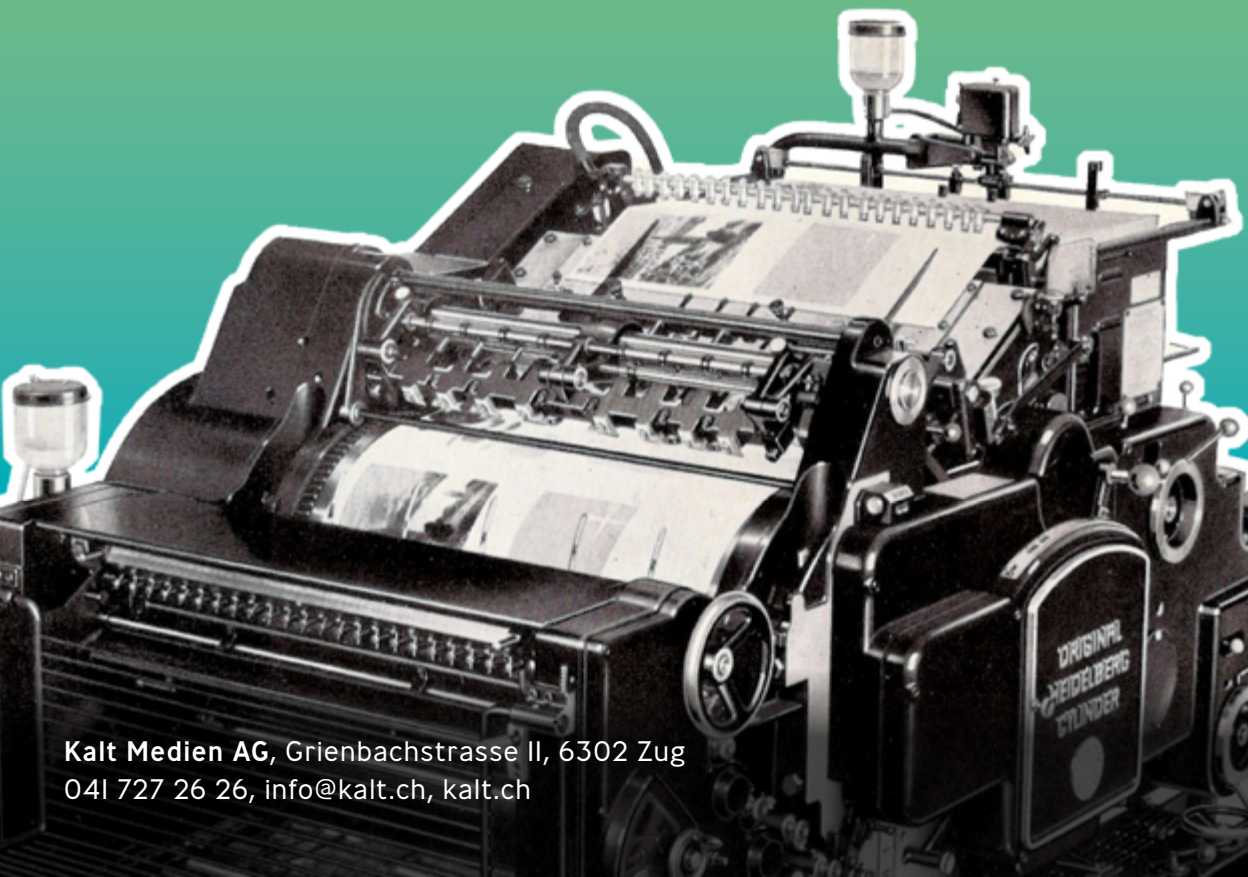
QR-Code scannen  
und mehr über  
den Schlaufen-  
steg erfahren.  
[zug-tourismus.ch/  
schlaufensteg-  
baar](http://zug-tourismus.ch/schlaufensteg-baar)

Der 350 Meter lange Schlaufensteg verbindet die Baarer Gebiete Buebegunte und Vogelwinkel mit einer eindrucklichen Treppenanlage und mehreren Aussichtsplattformen. Den Besuchenden wird auf 22 Metern Höhe ein faszinierender Blick in die Baumkronen eröffnet. Das Bauwerk im Wald ist das ganze Jahr begehbar. Zu überwinden sind 265 Stufen.

# Ihre Zuger Druckerei



für professionelle  
Drucksachen – seit 1747.



Kalt Medien AG, Grienbachstrasse 11, 6302 Zug  
041 727 26 26, info@kalt.ch, kalt.ch

# Gestreift, kariert und renommiert



27

Caroline Flueler, 1968 geboren, experimentierte schon als Kind mit Formen, Farben und Mustern. Nach der Ausbildung zur Hochbauzeichnerin folgte das Studium in Textildesign. Anschließend gründete sie 1994 ihr Label Caroline Flueler Textile Design. Seither produziert die Alleinunternehmerin schlichte Accessoires aus Wolle, Seide und Baumwolle. Manche ihrer Muster entstehen am Computer, für andere greift sie zur Farbtube und zum Pinsel. Inspiriert von der Natur, ihrem Garten und der Nähe zum Zugensee resultieren daraus stimmige Kleinserien mit unverkennbarer Handschrift. Ein Teil ihrer Produkte entsteht auf der sogenannten Wirkmaschine in einem Prozess, der Weben und Stricken miteinander verbindet. Auf diese Weise ergeben sich besonders viele Möglichkeiten der Farbgestaltung.

Sie fallen auf und sind gleichzeitig von jener schlichten Eleganz, die Accessoires zu stilvollen Eyecatchern machen: die Foulards, Schals, Socken, Pochettli, Krawatten und Taschen der Zuger Textildesignerin Caroline Flueler. Doch nicht nur mode- und materialbewusste Männer und Frauen setzen mit den farbenfrohen Produkten aus Wolle, Seide und Baumwolle gerne ein Statement. Auch Firmen nehmen Fluelers Expertise in Textildesign in Anspruch, etwa wenn es darum geht, mit einem passenden Muster eine optisch unverwechselbare Identität zu entwickeln oder Angestellte einzukleiden. Wohltuend zeitlos wirken Fluelers Produkte. Was mit ein Grund sein dürfte, warum die Alleinunternehmerin einst zum Handkuss für das Interior

Design der Swiss International Air Lines gekommen ist. Seit über zwanzig Jahren entwirft sie für die Fluggesellschaft Sitzbezüge, Teppiche, Wolldecken und Kissen und für die Crew eine Vielzahl Accessoires. Wie angesehen ihr Label ist, zeigt der Umstand, dass es einige ihrer preisgekrönten Entwürfe in die renommierte Designsammlung des Museums für Gestaltung in Zürich geschafft haben. Vor Kurzem fanden ihre Produkte zudem Aufnahme in die Kollektion der Sammlung Burg Zug. Käuflich erwerben kann man die oft mit Karos und Streifen versehenen Produkte im Webshop, in ausgewählten Schweizer Boutiquen oder auf Voranmeldung auch im Atelierladen in Oberwil.

[caroline-flueler.com](http://caroline-flueler.com)

Text  
Sabine Windlin  
Bild  
Martin Bissig



Marvin Kingsley, 1978 geboren, ist eidg. dipl. Hotelmanager. Er ist in Dänemark und Deutschland aufgewachsen und führt seit Sommer 2022 als CEO und Hoteldirektor die Betriebe der Apart AG in Rotkreuz. Dazu gehören neben dem Hotel Apart und dem Restaurant Perron Nord auch das Hotel Bauernhof, die Weinbar Wypur und das Self-Check-in-Hotel Brix in der Chäsimmatt. Der Deutsch-Jamaikaner hat im Tourismus schon viele Spuren hinterlassen. Zuletzt hat er das Hotel Cristal auf dem Flumserberg geleitet. Kingsley wohnt mit seiner Familie in Büron LU.

[apart-rotkreuz.ch](http://apart-rotkreuz.ch)

# Im Hotel mit Marvin Kingsley

**Der Deutsch-Jamaikaner hat im Tourismus schon viele Spuren hinterlassen: in Davos, in Australien, im Schwarzwald, in Zürich, am Flumserberg und seit 2022 in Rotkreuz als CEO der Apart AG. Der Kanton Zug ist für ihn nicht bloss eine Tourismusdestination, sondern mittlerweile auch Heimat.**

Fragebogen  
Sabine Windlin  
Bild  
Martin Bissig

♥ **Mein Lieblingsfach als Kind in der Schule:** Sport und Mathe. ♥ **Das konnte ich nicht leiden:** Chemie. ♥ **Das wollte ich immer werden:** Fussballer oder Eishockeyspieler. ♥ **Diesen Beruf habe ich schliesslich gelernt:** Hotelfachmann. ♥ **So kam ich in die Gastronomie/Hotellerie:** Durch meine Eltern. Sie bestanden darauf, dass ich eine seriöse Ausbildung mache, da sie wohl ahnten, dass es mit der Sportkarriere nichts wird. ♥ **Mein erster Job im Tourismus:** Sommerjob in einer Surf-Bar. ♥ **Ein unvergessliches Erlebnis in meiner Karriere:** Die Mitarbeit am WEF Davos. ♥ **Das mag ich an Rotkreuz:** Den Mix aus Dorfgefühl und Stadt-Vibe. ♥ **So beginnt normalerweise mein Arbeitstag:** Mit einem Tee mit Milch. ♥ **So endet in der Regel mein Arbeitstag:** Mit einem High Five mit meinem Team. ♥ **Darum entscheiden sich die Gäste für uns:** Weil wir Qualität zu erschwinglichen Preisen bieten. ♥ **Der Gast, der mich rundum glücklich macht:** Der Gast, der geniesst und schätzt, was wir machen. ♥ **Der Gast, der nervt:** Der Gast, der nicht schätzt, was wir leisten. ♥ **Der typische Gast im Hotel Apart:** Der Businessgast mit einem gewissen Anspruch für Leistung und Service. ♥ **Der typische Gast in unserem Self-Check-In-Hotel Brix:** Der Businessgast, der maximale Unabhängigkeit sucht. ♥ **So lautet das Motto unseres Betriebs:** Geht nicht, gibt's nicht! ♥ **Das ist mein Führungsstil:** Try-Fail-Learn-Repeat-Succeed. ♥ **Da werde ich wütend:** Bei Boshaftigkeit. ♥ **Da jubiliere ich:** Wenn der HC Davos gewinnt. ♥ **Darum habe ich mich für den Kanton Zug entschieden:** Wegen der zentralen Lage und der einzigartigen Mischung von schöner Natur und modernem Vibe. ♥ **Das mochte ich an meinem ehemaligen Arbeitsort Flumserberg:** Die Berge. ♥ **Das mochte ich an meinem ehemaligen Arbeitsort Australien:** Die absolute Spannung der Menschen. ♥ **Der Berufskollege, der mir besonders sympathisch ist:** Jener, der sich selbst nicht so wichtig nimmt und auch eine gewisse Bescheidenheit zeigt. ♥ **Dieses Restaurant empfehle ich,**

wenn wir ausgebucht sind: Es gibt in Rotkreuz einige Restaurants, die es richtig gut machen; schwierig, ein einzelnes hervorzuheben. ♥ **Da gehe ich privat gerne essen:** «Wilder Mann» in Buonas und «Saporis» in Rotkreuz. ♥ **Das Hotel im Ausland, das nicht zu toppen ist:** Der «Öschberghof» und das Hotel Barreiss im Schwarzwald. ♥ **Das macht ein tolles Hotelzimmer aus:** Ankommen, staunen, wohlfühlen. ♥ **Der überflüssigste Gegenstand in einem Hotelzimmer:** Ein billiges, abgepacktes Stück Seife. ♥ **Die Vorspeise unseres Küchenchefs, die mich begeistert:** Mozzarella-Mousse mit Aprikosenessenz. ♥ **Der Hauptgang unseres Küchenchefs, der mich überzeugt:** Sämtliche Fischgerichte. ♥ **Das Dessert, für das ich sündige:** Crema Catalana. ♥ **Das Rezept, das ich selbst gut kochen kann:** Macadamia-Crème. ♥ **Das gehört zwingend auf das Frühstücksbuffet eines Hotels:** Hausgemachte Konfitüre und feines Brot. ♥ **Das braucht es nicht auf dem Frühstücksbuffet:** Filterkaffee. ♥ **Die grösste gastronomische Herausforderung:** Ohne Qualitätseinbussen kostendeckend zu arbeiten. ♥ **Das Schönste an meinem Beruf:** Der Kontakt mit unterschiedlichsten Menschen. ♥ **Die Schweiz bedeutet für mich:** Tradition, Natur, Ordnung und mittlerweile Heimat. ♥ **Jamaika bedeutet mir:** Wurzeln und Identität. ♥ **Das Gewürz, das ich liebe:** Maldon Sea Salt. ♥ **Mein Wein:** Cabernet Sauvignon aus Kalifornien oder Chardonnay aus der Bündner Herrschaft. ♥ **Mein Drink:** Studer's Swiss Highland Old Tom Gin aus dem Entlebuch mit Tonic. ♥ **Mein alkoholfreier Favorit:** Tee. ♥ **Mein persönliches Zuger Wahrzeichen:** Rotkreuz, obwohl klein und unscheinbar, aber von hier aus wird viel bewegt. ♥ **So schalte ich von der Arbeit ab:** Beim Sport und mit meiner Familie. ♥ **Mein nächstes Reiseziel:** Patagonien.





29

## Irene Gangwisch Hoteldirektorin

Als Direktorin der Garden Park Zug AG führt Irene Gangwisch gleich zwei gastronomische Häuser in Zug, die einen hervorragenden Ruf geniessen: das Designhotel City Garden, ein architektonisches Meisterwerk, das sich in unmittelbarer Nähe des Guggiwaldes befindet, und das 4-Sterne-Superior Park Hotel Zug, das einen Hauch Südfrankreich in die Kantonshauptstadt bringt. «Aigu» heisst das dazugehörige, stilsicher eingerichtete und grosszügige Speiserestaurant; gleich wie der Akzent, der sich auf dem ersten Buchstaben des Wortes «étonnant» wiederfindet. Erstaunlich sind auch die Speisen, die hier zubereitet werden: darunter raffinierte Klassiker mit französischer Finesse wie Pissaladière, Escargots, Moules à la marinière, Bouillabaisse, Soupe à l'oignon, Coq au vin oder zum Dessert eine Tartelette au citron. Wer nach diesem Blick in die Speisekarte Lust bekommen hat, geht am besten vor Ort, bestellt und probiert – 365 Tage im Jahr.



30

## Claudius Huber Museumsführer

Man muss kein Fischer sein, um dem 1892 gegründeten Fischereimuseum in der Zuger Altstadt einen Besuch abzustatten. Aber man sollte sich für Fisch interessieren! Die Historie des Fischfangs, die Bedeutung der Fischerei und den Stellenwert von Röteln, Felchen und Co. lässt man sich am besten von Claudius Huber erklären. Der 60-Jährige ist Feuer und Flamme für dieses Fachgebiet und weiss, wie man Laien dafür begeistert. Besuchende erfahren, was in der Schaubrutanlage passiert, wie das Ökosystem Zugersee funktioniert, welche Fische für Zug von Bedeutung sind und wie Bäche, Flüsse und Seen beschaffen sein müssen, damit die Fischerei in Zug auch künftig eine Rolle spielt. Zu sehen sind im Museum, das direkt am See liegt, historisch bedeutsame Exponate, die Einblick in eine Tradition gewähren, die in der Jungsteinzeit, also vor über 6000 Jahren, ihren Anfang nahm. Auf Voranmeldung sind auch Führungen für Firmen, Schulen und Vereine möglich.



31

## Laila Koller Festivalpräsidentin

Waldstock-Festival? Die Assoziation zu Woodstock ist gewollt. Trotzdem ist das Sommerfestival, das jährlich im Steinhäuser Wald stattfindet, keine Kopie des legendären Festivals, das 1969 unter dem Motto «Love, Peace and Happiness» in New York über die Bühnen ging. Waldstock ist ein Zuger Original mit einer grossen Fangemeinde und steht unter der Leitung von OK-Präsidentin Laila Koller. Die Zugerin und ihr Team kreieren einen kleinen, feinen Anlass mit einzigartigem Konzept, bei dem Unabhängigkeit, persönliche Begegnungen und Ehrenamtlichkeit im Zentrum stehen. Geboten werden Konzerte, Kino, Party, Gastronomie und ein umfangreiches Kinderprogramm, sodass sich auf dem Festival die unterschiedlichsten Generationen treffen. Gemeinsam bilden sie in der einmaligen Atmosphäre des lokalen Gehölzes Ende Juli / Anfang August die fröhliche «Waldstock-Familie» - egal, welche Laune das Wetter hat.



## Roland Wäger Vereinspräsident

Ein Leben ohne See und Schifffahrt ist für den Präsidenten des Vereins MS Schwan mittlerweile gar nicht mehr denkbar. So sehr identifiziert sich Roland Wäger mit dem historischen Motorschiff, das seit 2014 auf dem Zugersee fährt. Mit über 100 Jahren Geschichte gehört der «Schwan» zu den ältesten Motorschiffen der Schweiz und ist gleichzeitig technisch auf dem modernsten Stand. Das Motorschiff, so weiss wie Schnee, ist darum ideal für Anlässe aller Art. Hochzeiten, Jubiläen oder ein Business-Meeting lassen sich darauf genauso realisieren wie eine Geburtstagsfeier, ein Konzert oder eine Lesung. Während das Wasser sanft gegen den Rumpf schlägt, schweift der Blick über das Bergpanorama im Süden und Westen und alsbald Richtung Sonne, die am Horizont verschwindet. Auf dem Schiff hat es Platz für rund 34 Gäste, davon 24 Sitzplätze. Auf Wunsch werden Speis und Trank organisiert.



### ♥ Einsteigen, zurück- lehnen, geniessen

Die Ägerisee Schifffahrt lädt dazu ein, Idylle zu erleben und sich als Teil der Natur zu fühlen. Lautlos gleitet das moderne Elektroschiff über den See und steht für gelebte Nachhaltigkeit. Auch in der Gastronomie wird bewusst auf nachhaltiges Handeln und regionale Produkte gesetzt. Gleichzeitig ist man stolz auf Traditionen: Ein abwechslungsreiches Programm pflegt Bewährtes und lässt Klassiker wie das Cordon-bleu-Schiff oder stimmungsvolle Events wie die Schlagerparty aufleben. Mit einem herzlichen Lächeln werden alle Gäste willkommen geheissen.



aegerisee-schifffahrt.ch



### ♥ Freiruum – Sport, Genuss, Unterhaltung

Freiruum ist der angesagteste Treffpunkt in Zug und bietet auf über 11 500 Quadratmetern eine aussergewöhnliche Mischung aus Erlebnissen, Genuss und Bewegung. In der Markthalle warten 15 vielfältige Foodstände, ein abwechslungsreiches Barangebot und eine hauseigene

Kaffeerösterei auf Sie. Lassen Sie sich bei kreativen Workshops inspirieren und entdecken Sie die dazugehörige Sporthalle mit einem imposanten Trampolinpark, «Climb'n Climb» Kletterparcours sowie einem Indoor-Kinderspielplatz. Auch für private Feiern oder geschäftliche Events bietet der Freiruum den perfekten Rahmen.



freiruum.ch



### ♥ Die Geheimnisse des Bierbrauens

Egal ob Sudhaus, Gärkeller, Lagerkeller oder Abfüllerei: Erleben Sie eine spannende Führung durch die Produktionsstätte des Baarer Bieres. Erfahren Sie, wie aus Wasser, Malz, Hopfen und Hefe die genussvollen Biere entstehen, und erhalten Sie Einblick in die über 160-jährige Unternehmensgeschichte, das traditionelle Handwerk und die Braukunst. Den genussvollen Abschluss bildet eine Degustation der Baarer Bierwelt. Besuchen Sie eine öffentliche Führung oder buchen Sie eine private Führung für Ihre Gruppe, Ihren Verein oder Ihre Firma.



brauereibaar.ch



### ♥ Wintersportvielfalt Stoos

Der Stoos ist das ideale Freizeitidyll für Familien mitten im Herzen der Zentralschweiz, nur 30 Minuten ab Zug und fernab von Hektik und Lärm. Unbedingt gesehen haben muss man die Aussicht vom Fronalpstock. Bereits die Anreise mit der steilsten Standseilbahn der Welt ist ein Erlebnis. Auf dem Berg geht das Abenteuer weiter: 35 Pistenkilometer mit jedem Schwierigkeitsgrad, rasante Schlittel- und Airboardpisten, abwechslungsreiche Langlaufloipen, Schneeschuh- und Winterwanderungen ermöglichen die perfekte Kombination von Erholung und Action.



stoos.ch/winter



### ♥ Erlebniswege Stoos

Die zwei Erlebniswege Stooshorn-Runde und Fronalpweg auf dem Stoos bieten Spiel und Spass für Gross und Klein. Auf dem Fronalpweg werden einem das Älplerleben und dazugehörige Rituale

nähergebracht. Das Balancepiel auf der Sonneninsel, die Kugelbahnen in Holzelementen, das Glockenrätsel und die aussichtsreichen Rast- und Verweilplätze machen den Erlebnisweg vor allem für Familien zu einem perfekten Ausflug. Die Stooshorn-Runde bietet auf rund 2,8 Kilometern Attraktionen und gewährt Einblicke in die Geschichte vom Stoos. Die Stooshorn-Runde ist auch mit geländegängigem Kinderwagen gebbar.



stoos.ch/stories/wandern



### ♥ Verkehrshaus der Schweiz

Im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern wird Mobilität zum Abenteuer. Von historischen Lokomotiven über modernste F1-Autos bis zu Raumfahrt – hier kommt die ganze Familie auf Entdeckungsreise. Interaktive Ausstellungen, das Filmtheater, das Planetarium sowie die neue Ausstellung «Wirklich?! – Fakt, Fake oder Meinung?» bringen Wissen, Technik und aktuelle Themen auf den Punkt. Direkt am Vierwaldstättersee gelegen und ideal mit dem Zug erreichbar.



verkehrshaus.ch



### ♥ ETTER – wo Tradition auf Genuss trifft!

Bei ETTER entstehen natürliche Fruchtbrände, die mit jedem Tropfen Genuss garantieren. Erfahrung, Handwerkskunst und familiäres Herzblut vereinen sich zu Destillaten mit unverwechselbarem Charakter. Seit 1870 steht ETTER für höchste Qualität, sorgfältig ausgewählte Früchte und Liebe zum Detail. Entdecken Sie bei einer Führung unsere Brennkunst, den Zuger Kirsch und die Vielfalt unserer Brände – für Genussfreude pur, gestern, heute und in Zukunft.



etter-distillerie.ch



### ♥ La Colombe Boutique Hotel

Mitten in der verträumten Altstadt, zwischen historischen Gassen, liegen das La Colombe Boutique Hotel und das angegliederte Restaurant zur Taube. Das Restaurant ist mit 16 Gault-Millau-Punkten und einem Bio-Cuisine-Stern ausgezeichnet und begeistert mit regional-saisonaler Küche, die wann immer möglich auf biologische Produkte setzt.

Im Sommer vermittelt die idyllische Seeterrasse ein entspanntes Feriengefühl. Neun elegant gestaltete Suiten, teils mit Seeblick oder historischen Elementen aus dem 13. Jahrhundert, bieten moderne Ausstattung und Ruhe für genussvolle Auszeiten.



hotel-lacolombe.com



### ♥ Zuger Märli-sunntig

Am 6. Dezember 2026 lädt der Verein Zuger Märli-sunntig erneut zu einem zauberhaften Nachmittag im Märchenland ein – mit rund 30 Märlistuben, einem Basar, Kutschfahrten auf der verkehrsfreien Neugasse und Grabenstrasse, Musik, Schmink- und Fotostübl sowie vielen weiteren Attraktionen für Gross und Klein. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich darauf freuen, in die faszinierende Welt der Märchen einzutauchen und sich vom stimmungsvollen und einzigartigen traditionellen Zuger Märli-sunntig verzaubern zu lassen. Der perfekte Adventssonntag für die ganze Familie!



maerlisunntig.ch



### ♥ aigu Restaurant & Bar

Im aigu Restaurant & Bar setzen wir jeden Tag einen Genuss-Akzent: ehrliche Schweizer Küche mit einem Hauch Südfrankreich – überzeugend im Geschmack, mit besten Schweizer Produkten. Wir sind 365 Tage im Jahr ab 7 Uhr für Sie da: Frühstück, Brunch, Lunch, Apéro und Dinner, dazu Lounge & Bar sowie unser Wintergarten zum Ankommen und Bleiben. Nachhaltigkeit denken wir mit – von der Auswahl unserer Zutaten bis zum Umgang mit Ressourcen. Auch für Events und Bankette sind wir bereit: vom kleinen Anlass bis zum grossen Auftritt mit bis zu 450 Personen.



restaurant-aigu.ch



### ♥ APART Rotkreuz

In Rotkreuz erleben Sie erstklassige Gastfreundschaft. In unserem Restaurant PERON NORD wird kulinarischer Genuss zelebriert: Wir servieren lokale, saisonale Küche mit viel Raffinesse und Liebe zum Detail verfeinert. In unserer Bar WyPur

treffen Geselligkeit und Genuss aufeinander. Das gemütliche Ambiente, erlesene Weine und köstliche Häppchen laden zu einer Auszeit mit Freunden oder Familie ein. Unsere drei Hotels – das Hotel APART\*\*\*\*, das Self Check-in-Hotel BRIX\*\*\*, sowie das Hotel BAUERNHOF\*\* – bieten jedem Gästewunsch entsprechend die perfekte Übernachtungsmöglichkeit.



apart-rotkreuz.ch



### ♥ Erlebnis Zugerberg

Ganz gleich, ob Sie ein sportlicher Wanderer, ein Naturliebhaber oder einfach nur auf der Suche nach einem ruhigen Plätzchen für eine Auszeit sind – der Zugerberg auf 926 Metern über Meer bietet für alle Bedürfnisse etwas. Die Zugerbergbahn macht den Ausflug schnell, bequem und vor allem entspannt. Denn in nur sieben Minuten erreichen Sie mit der modernen Standseilbahn die Bergstation. Starten Sie noch heute Ihr Abenteuer auf dem Zugerberg und lassen Sie sich von der Schönheit der Natur verzaubern!



zbb.ch



### ♥ Ägeribad Oberägeri

Das moderne Bad mit Blick auf den schönen Ägerisee bietet Badespass für alle: von Schwimmen über Wellness bis hin zum Rutschspass für Kinder und Junggebliebene. Auch ein breites Angebot an Schwimm- und Wassersportkursen steht zur Auswahl und kann gebucht werden. Wer lieber entspannen möchte, gönnt sich ein paar Stunden im Wellnessbereich oder geniesst eine der vielen Massagen. Das vielseitige Angebot lädt zum Spielen, Entspannen und Geniessen ein, und wer hungrig wird, kann sich im Restaurant Lago verköstigen.



aegeribad.ch



### ♥ Hotel und Seminarhaus Ländli

Grandiose Aussicht, Berge und See, erholende Wellness, hochwertige Kulinarik, abwechslungsreiche Aktivitäten sowie herzliche Gastfreundschaft – all dies finden Sie bei uns im Hotel Ländli im wunderschönen Ägerital. Und für Ihr Seminar auch top ausgerüstete Räume in allen Grössen. Oder sind Sie auf der Suche nach der

passenden Location für Ihren nächsten Event? Für Ihre Hochzeit oder Geburtstagsfeier, die Sitzung, den Team-event oder Workshop bieten wir die geeignete Location. Gerne erarbeiten wir mit Ihnen den passenden Rahmen. Wir freuen uns auf Ihre Buchung oder Kontaktaufnahme.



hotel-laendli.ch



### ♥ Dialectic Zug Open – ATP 125

Das Dialectic Zug Open ist nach den Swiss Indoors Basel, Gstaad und Genf das viertgrösste Tennisturnier der Schweiz. Vom 19. bis 26. Juli 2026 gastiert die globale ATP-Elite zum fünften Mal in Zug – mit allem, was dazugehört: aufregende Ballwechsel auf dem Centre-Court, Night-Session-Action, Stars zum Anfassen, DJ, Foodstände, Bar und Livemusik. Nach dem Zug Open 2024 holte sich Henry Bernet den Titel an den Australian Open der Junioren. Auch die Superstars Fabio Fognini und Benoît Paire schlugen bereits im Tennisclub Zug auf. Welche Spieler werden diesen Sommer wohl für Furore sorgen?



zugopen.ch



### ♥ Lorzensaal Cham: für alle EVENTualitäten

Mit modernster Technik, vielfältigen Räumlichkeiten für bis zu 800 Personen und einem Team, das Ihre Wünsche versteht, macht der Lorzensaal Cham Ihren Anlass unvergesslich. Ob Hochzeit, Geburtstag oder Firmenevent – wir bieten höchste Flexibilität bei der Raumgestaltung und professionelle Unterstützung in der Organisation. Auch beim kulinarischen Wohl unterstützen wir Sie gerne vollumfänglich und sorgen mit unseren Partnern für genussvolle Momente. Geniessen Sie Ihre Veranstaltung ganz entspannt in einmaligem Ambiente, nur wenige Schritte vom schönen Zugersee entfernt. Wir freuen uns auf Sie!



lorzensaal.ch



### ♥ Theater Casino Zug

Das Theater Casino Zug bietet als modernes Kulturhaus mit Tradition ein vielseitiges Theater- und Konzertprogramm. Dieses erstreckt sich

von Schauspiel, Musiktheater, Performance, Tanz über klassische Konzerte, Weltmusik, Comedy, Neue Volksmusik bis hin zu Vorstellungen, die sich explizit an ein junges Publikum richten. Das Kulturhaus liegt direkt am See und steht für Qualität, Vielfalt und Offenheit.



theatercasino.ch



### ♥ Erleben und geniessen – der Pilatus ruft!

Ein Abenteuer in luftiger Höhe, sagenhafte Entdeckungen oder genussvolle Momente mitten in der Natur. Der Pilatus bietet unvergessliche Erlebnisse für Gross und Klein zu jeder Jahreszeit! Ob Wandern, Klettern, Rodeln oder entspannte Fahrten mit der steilsten Zahnradbahn der Welt: Die Aktivitäten rund um den Luzerner Hausberg bieten Vielfalt zu jeder Jahreszeit. Geniessen Sie einen tollen Tag mit der Familie im Pilatus-Seilpark auf der Fräkmüntegg und lassen Sie die Eindrücke beim gemeinsamen Grillieren auf der Drachenalp nochmals Revue passieren.



pilatus.ch



### ♥ Jazz Night Zug

Nicht umsonst zählt die Jazz Night zu den Top-Events im Kanton Zug: 15 nationale und internationale Acts spielen an zwei Abenden auf fünf Bühnen. Der Zugersee bietet die perfekte Kulisse für den sommerlichen Event, und alle Welt trifft sich zum «Meet and Greet» in der Altstadt. Von Oldtime Jazz über Soul und Electro-Swing bis zu Latin und Funk bietet die Jazz Night einen facettenreichen Soundmix mit Entdeckungspotenzial. Freuen Sie sich auf herausragende Musikerinnen und Musiker an der Jazz Night 2026!

20. und 21. August 2026 ab 18.00 Uhr.



jazznight.ch



### ♥ Tierische Begegnungen an 365 Tagen

Rund 100 europäische Wildtierarten laden im Natur- und Tierpark Goldau zu besonderen Begegnungen ein. Eingebettet in die eindrucksvolle Bergsturzlandschaft, zeigt sich der Park je nach Jahreszeit von einer ganz anderen Seite. Beobachten Sie Braunbären, Luchse oder Eulen ganz nah und begegnen Sie Sikahirschen und Mufflons in der Freilaufzone.

Restaurants, Kioske und idyllische Grillstellen sorgen für entspannte Pausen im Park. In- und Outdoor-Spielplätze, spannende Ausstellungen sowie der 30 Meter hohe Tierpark-Turm mit atemberaubender Aussicht in die umliegende Bergwelt runden Ihren Ausflug ab.



tierpark.ch



### ♥ Wanderschuhe aus, Badehose an!

Die Rigi ist das perfekte Ziel für alle, die Natur und Entspannung verbinden möchten. Über 120 Kilometer bestens markierte Wanderwege im Sommer und 35 Kilometer winterliche Routen laden zum Erkunden der atemberaubenden Alpenkulisse ein. Nach einem aktiven Tag inmitten der unberührten Berglandschaft, mit Blick auf den glitzernden Vierwaldstättersee und den Zugersee, sorgt ein Besuch im AquaSpa Mineralbad in Kaltbad für pure Erholung. Besonders praktisch: Von der Stadt Zug aus ist Rigi Kulm in nur 60 Minuten bequem erreichbar – so steht einem unvergesslichen Tagesausflug nichts im Weg!



rigi.ch



### ♥ FunGolf: Golferlebnis für alle

Ob ein lockerer Firmenevent, ein sportliches Teamerlebnis oder die perfekte Ergänzung zu Ihrem Seminar: FunGolf Events bieten die ideale Gelegenheit, gemeinsam sportliche Momente zu erleben. Geeignet für Gruppen ab acht Personen, garantieren unsere Events Spass und Abwechslung. Unter der fachkundigen Anleitung eines Golflehrers kann bei jedem Wetter gespielt werden. Nach dem sportlichen Highlight haben Sie die Möglichkeit, Ihre Erlebnisse bei einem gemütlichen Apéro oder einem leckeren Essen auszutauschen. FunGolf ist unkompliziert und braucht keine Vorkenntnisse, damit alle dabei sein können.



fungolf.ch



### ♥ Sattel-Hochstuckli – der Familienberg

Rundum mehr erleben. Mit der Drehgondelbahn geht es auf 1200 Meter über Meer. Action bieten eine grosse Hüpfburganlage, die Som-

merodelbahn, die Tubingbahn und die 374 Meter lange Hängebrücke «Skywalk». Ruhesuchende erkunden einen der fünf Rundwege und geniessen das Panorama. Familien entdecken Rondos Rätselpfad sowie den Erlebnisweg «Geissä Wäg». Im Winter verwandelt sich das Gebiet in ein vielfältiges Wintersportgebiet mit Skipisten, Schneeschuhtrails und Schlittelpiste. Sattel-Hochstuckli lockt zu jeder Jahreszeit mit Abenteuer und Naturgenuss.



sattel-hochstuckli.ch



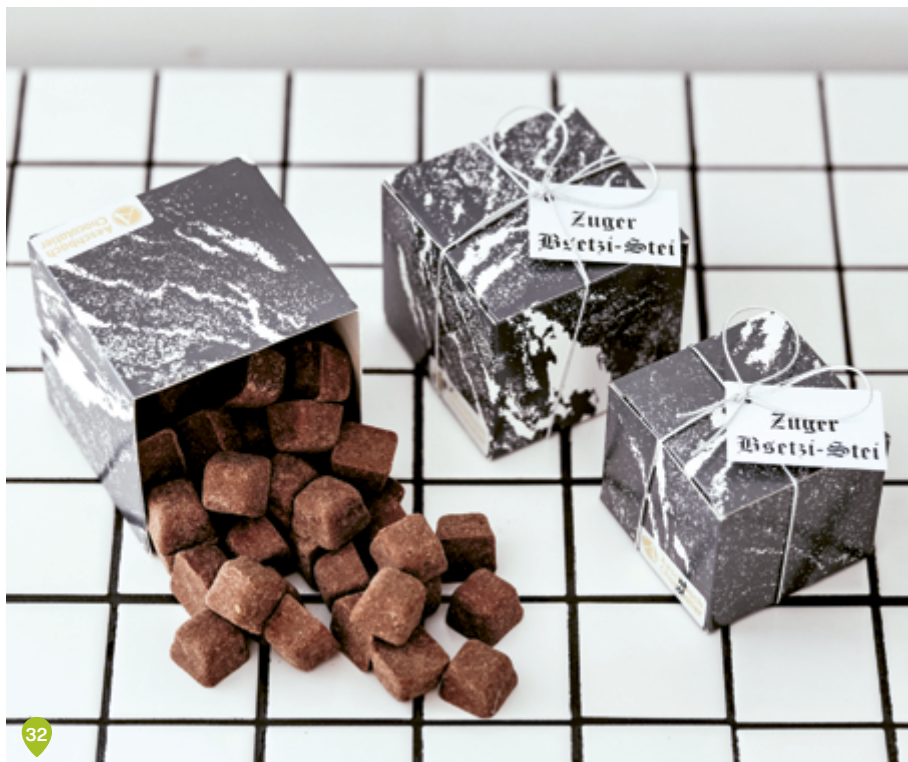
### ♥ Ihr Anlass in der AEGERIHALLE

Planen Sie Ihre nächste Veranstaltung in der AEGERIHALLE – der modernen Location für Versammlungen, Tagungen und Feste. Mit flexiblen und modernen Räumlichkeiten, erstklassiger Technik und einer professionellen Gastronomieküche schaffen wir den perfekten Rahmen für bis zu 900 Gäste. Ob Business-Event oder Vereinsanlass, wir machen Ihre Veranstaltung unvergesslich. Jetzt Termin vereinbaren:



aegerihalle.ch

# Pflastersteine zum Essen



Die Geschichte der Firma Aeschbach Chocolatier begann im Jahr 1972 in einem kleinen und unscheinbaren Schopf in Zug. Die Leidenschaft für Süsses hat den gelernten Confiseur Charles Aeschbach angetrieben. Und so hat es nicht lange gedauert, bis er die ersten süssen Spezialitäten an ausgewählte Fachhändler in der Innerschweiz liefern konnte. Von Anfang an im Sortiment war das Produkt «Bsetzi-Stein». Es wurde ein Renner und ist bis heute ein Markenzeichen von Aeschbach.

32

Man begegnet ihnen in historischen Innenstädten, auf Hofeinfahrten oder Gartenwegen. Pflastersteine werden als Baustoff immer dann verwendet, wenn eine Verkehrsfläche besonders attraktiv gestaltet sein soll. Als Mitbringsel taugen die quadratischen Steine allerdings nicht wirklich, es sei denn, es handele sich um die berühmten «Bsetzi-Stein» aus dem Haus Aeschbach Chocolatier. Den hier gefertigten Schokoladenwürfeln kann man schwer widerstehen, denn sie sind hausgemacht, mit Kakaopulver bestäubt und einem Schuss Rum versehen. «Darf nicht an Kinder abgegeben werden», lautet darum der Warnhinweis auf der Schachtel, die wie ein grau-weisser Pflasterstein daher-

kommt. Das Tolle an diesem 1972 entwickelten Produkt: Egal, welche Grösse die Schachtel hat – 125 Gramm, 200 Gramm oder 300 Gramm – sie ist immer prall gefüllt. Von Mogelpackung – bei Pralinen bekanntlich verbreitet – keine Spur. Und auch geschmacklich halten die «Bsetzi-Stein», was sie versprechen. Touristen, die sich mit dem Produktnamen schwer tun und den Zungenbrecher «Bsetzi-Stein» nicht aussprechen können, bestellen im Verkaufsgeschäft an der Bahnhofstrasse in Zug einfach «pavés au chocolat»: Das Personal nimmt garantiert die richtige Schachtel aus dem Regal.

Text  
Sabine Windlin  
Bild  
Martin Bissig

# Musikalische Highlights 2026



Kirchenmusik  
Katholische Kirche  
Stadt Zug

## Bruder Klaus

### 05 Ostersonntag

APR Werke aus dem «Messias»  
G. F. Händel  
9.30 Sonate in D für Trompete  
und Orchester, G. Torelli

Chor Bruder Klaus

Sopran Nuria Richner  
Trompete Anneluise Keiser  
Leitung Armon Caviezel

## Landsgemeindeplatz

### 04 Fronleichnam

JUN Uraufführung der Messe  
«Alles was atmet», M. Völlinger  
9.00

Vereinte Kirchenchöre der  
Stadt Zug und Instrumental-  
ensemble

Leitung Armon Caviezel

## St. Johannes

### 28 Patrozinium St. Johannes

JUN Missa brevis in B, Ch. Tam-  
bling für Bläser, Orgel und  
9.45 Röhrenglocken

Kirchenchöre St. Michael und  
St. Johannes, Bläserensemble  
und Röhrenglocken

Orgel Serena Di Nuzzo  
Leitung Philipp Emanuel Gietl

## St. Michael

### 27 Patrozinium St. Michael

SEP Missa brevis in B, KV 275,  
10.00 W. A. Mozart

Kirchenchöre St. Michael  
und St. Johannes mit Gästen,  
Solist:innen und Kirchenor-  
chester St. Michael

Leitung Philipp Emanuel Gietl

## Gut Hirt

### 08 Chilbigottesdienst

NOV «Messe zu Ehren des heiligen  
9.30 Niklaus von Flüe», J. B. Hilber

Kirchenchor und  
Orchester Gut Hirt

Sopran Kyungbin Duay  
Leitung Verena Zemp

## Zuger Abendmusiken

### 03 Bruder Klaus

APR Johannes-Passion, BWV 245,  
19.00 J. S. Bach

Camerata St. Michael

Leitung Philipp Emanuel Gietl

### 07 St. Oswald

NOV Unendliche Endlichkeit  
19.00 J. Brahms, V. Tormis, W. Byrd

Vokalensemble Zürich West

Leitung Marco Amherd

### 13 St. Johannes

NOV Bach und Jazz  
19.00 J. S. Bach

Camerata St. Michael

Leitung Philipp Emanuel Gietl

### 20 St. Oswald

NOV Stabat Mater  
19.00 D. Scarlatti

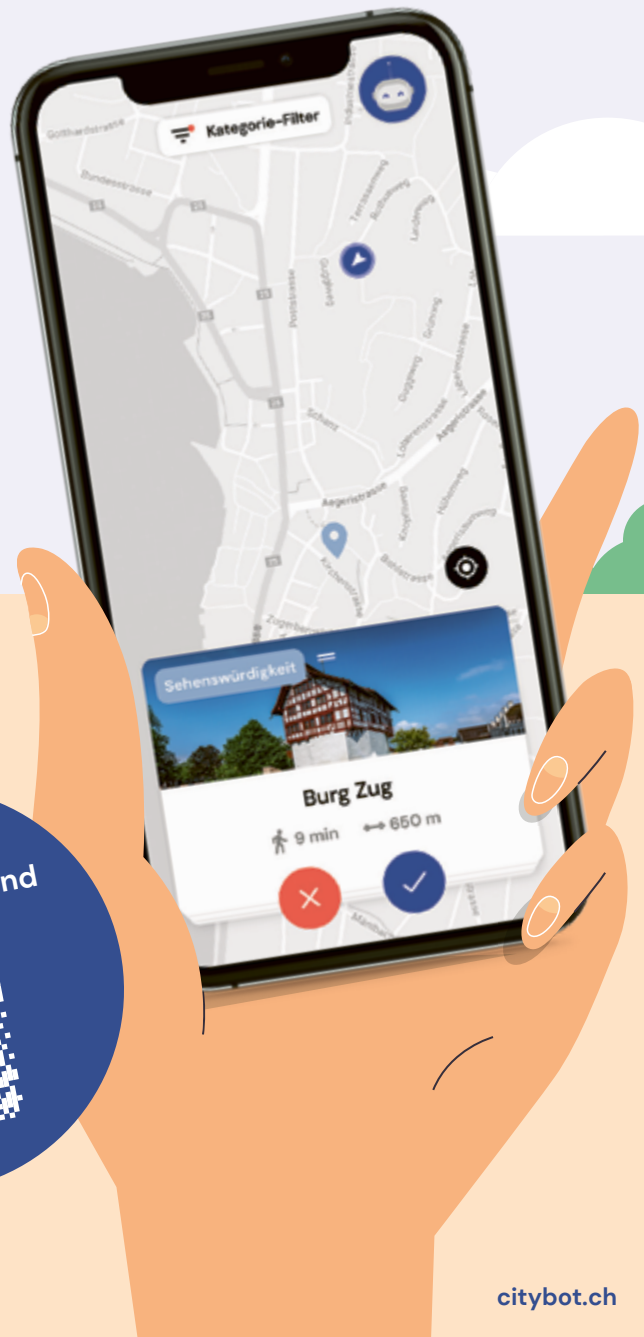
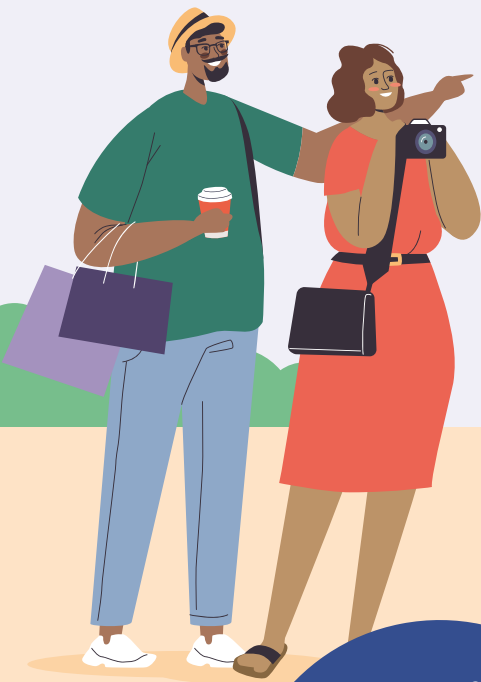
Voces Suaves, Basel

Leitung Michele Vannelli

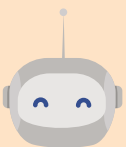


Weitere Infos  
finden Sie auf  
unserer Website.

# Entdecke die Stadt Zug mit der CityBot-App!



Jetzt App  
herunterladen und  
loslegen!



**CityBot**  
Zug

citybot.ch